

Übung ZULU

Autor(en): **Plüss, Philipp**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Revue Militaire Suisse**

Band (Jahr): - **(2013)**

Heft 6

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-514851>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Cp EM chars 17

Übung ZULU

Hptm Philipp Plüss

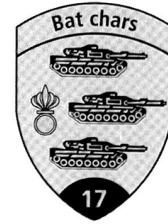
Nof (S2), Pz Bat 17

Das Wetter meint es gut mit der cp EM chars 17 an diesem Dienstag morgen. Majestätisch ragt der Vorderglärnis über das Städtchen Glarus und hebt sich mit seinen imposanten Felswänden wunderschön von dem stahlblauen Himmel ab. Ein Morgen wie er schöner nicht sein kann. Genau richtig für die bevorstehende dreitägige Übung mit der Stabskompanie.

Bereits im Vorfeld wurde einiges organisiert und geplant. Die Befehlsgebung mit dem Kp Kdt hat stattgefunden, die Zugführer haben ihre Konzepte präsentiert und die Truppe hat die einzelnen Arbeiten bereits einstudiert. So wurde zum Beispiel der Aufbau des neuen Kommando Zelts bereits eingeübt und die Aufklärer haben Ihre Kenntnisse im Beobachtungsposten Errichten und Beziehen aufgefrischt. Einem reibungslosen Ablauf steht also nichts entgegen.

Die Übung findet im Raum Südostufer Zürichsee – Walensees – Sargans statt. Die Aufklärer haben den Auftrag einen allfälligen Gegner aus dem Raum Zürichsee zu melden und der Rest der Stabskompanie hat die Stabsinfrastruktur zugunsten des Bataillonsstabes jederzeit zu gewährleisten. Entsprechend finden dann die Stabsrapporte und ein Teil der Stabsarbeit auch in dem grossen aufblasbaren Zelt statt, welches im Laufe der Übung mehrfach einen anderen Standort findet.

Ausgangspunkt der Übung ist ein grosser Betonplatz neben dem Flugplatz Mollis. Der Bataillonskommandant inspiziert mit seinem Team kurz die Truppe und richtet ein paar Worte an die Stabskompanie. Nach einigen kleinen Verbindungsproblemen geht es auch schon los. Der Aufklärer Zugführer bekommt vom Nachrichtenoffizier (S2) den zu überwachenden Raum zugewiesen und macht sich auf den Weg. Der Rest der Kompanie fährt kurz darauf los. Schnell nimmt die Geschäftigkeit überhand und jedermann widmet sich seinen Aufgaben. Ein Besuch des S2 bei den Beobachtungsposten der Aufklärer zeigt schnell : diese Truppe versteht ihr Handwerk. Schon die Anfahrt zu der eher entlegenen «Güggelifarm» gestaltet



Le sgtm cp EM chars 17, l'adj sof Janin, l'oeil attentif lors de la phase 0.
Toutes les photos © Bat chars 17

sich schwierig. Äusserlich ist kaum erkennbar, dass sich hier eine Aufklärer Patrouille verschanzt hat. Im Inneren haben sich die Aufklärer bereits gut eingerichtet. Sogar der obligate Racletteofen fehlt hier nicht. Auf der Rückseite des Gebäudes steht gut getarnt einer der beiden Eagle Aufklärungsfahrzeuge. Von dort aus wird Richtung Tal beobachtet. Alles wirkt sehr routiniert und eingespielt. Die von der Übungsleitung ausgelösten OPFOR Fahrzeuge werden rasch erkannt und gemeldet. Auch ein Besuch bei der zweiten Aufklärungspatrouille bestätigt dieses Bild. In einem Kuhstall versteckt ist der Eagle perfekt getarnt. Die nicht eingesetzten Aufklärer helfen dem Bauern die Kühe zu füttern und verbessern ihre Tarnung und Einrichtung.

Am Abend dann findet der Bataillonsrapport in dem Kommando Zelt statt. Dieses wurde in der Nähe von Walenstadt errichtet. Es ist relativ geräumig und bietet genug Platz für den ganzen Bataillonsstab und die Kompanie Kommandanten. Ein wenig zusammenrücken muss man natürlich, aber es ist beeindruckend, was für eine Infrastruktur auf diese Weise innert kürzester Zeit zur Verfügung gestellt werden kann. Der Aufbau des Zeltes dauert gerade mal neunzig Minuten. Rund um das Kommando Zelt kehrt langsam Ruhe ein. Soldaten bereiten sich für die Übernachtung vor, es werden Wachtpläne geschrieben und Instruktionen gegeben, Schuhe geputzt und es findet sich auch die Gelegenheit bei einem Gespräch unter Kameraden den Tag ausklingen zu lassen.

Am Mittwoch, dem zweiten Tag der Übung geht es im gleichen Stil weiter. Die Stabskompanie wird abgebrozt und im Raum Wichlenalp errichtet. Die Aufklärer räumen ihre Beobachtungsposten und verlegen diese mehrfach an andere Standorte. Auch das Wetter spielt weiterhin mit. Als am Abend der S2 seine Aufklärer sucht, findet er sie zunächst nicht. Es stellt sich heraus, dass sie sich im Turm des Waffenplatz Wichlen eingerichtet haben. Es braucht nicht immer ein Kuhstall oder ein Zelt zu sein, manchmal liegen die besten Lösungen so nahe, dass man sie kaum wahrnimmt.

Am nächsten Morgen dann, ist die Übung bald einmal beendet. Wieder am Ausgangspunkt zurück, defiliert die Stabskompanie vor dem Bataillonskommandant. Die Truppe wirkt zwar ein wenig erschöpft, aber insgesamt zufrieden und alle haben ein Lächeln im Gesicht. Das gute Wetter hat sicher seinen Teil dazu beigetragen. Der Bataillonskommandant nimmt die Kompanie ins Daher und schreitet zur Übungskritik. Insgesamt ist der Kommandant sehr zufrieden mit der Leistung der Stabskompanie. Es gab keine Unfälle, kein wesentlicher Landschafts- und keine Beschwerden der Zivilbevölkerung. Natürlich gibt es ein einige Verbesserungspunkte. Eine wichtige Erkenntnis für alle Beteiligten war die Bedeutung funktionierender Funkverbindungen. Die wenigen Kritikpunkte fließen nun direkt in die «To do»-Liste für den nächsten Kurs ein. Der Kommandant macht sich bereits Notizen für allfällige Übungen im nächsten Jahr in Bure. Die Truppe denkt wohl noch nicht an den nächsten Wiederholungskurs, sondern freut sich über die erreichten Resultate und ein kühles Bier am Abend.

Ph. P.



Les principaux véhicules de la compagnie d'état-major lors de la phase 0.

Rapport de bataillon dans la tente de commandement nouvellement introduite.



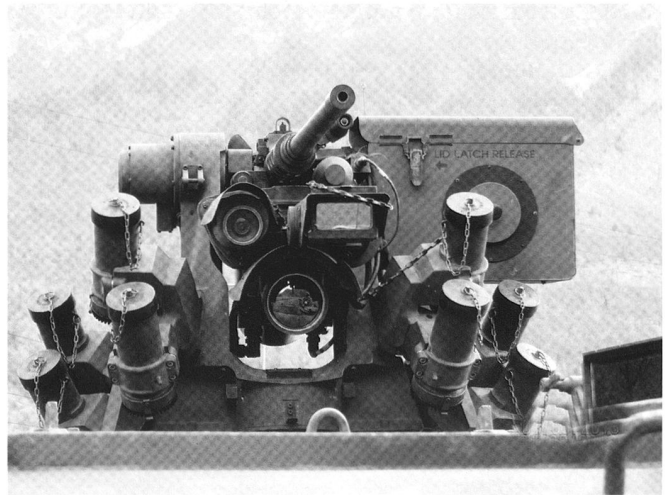
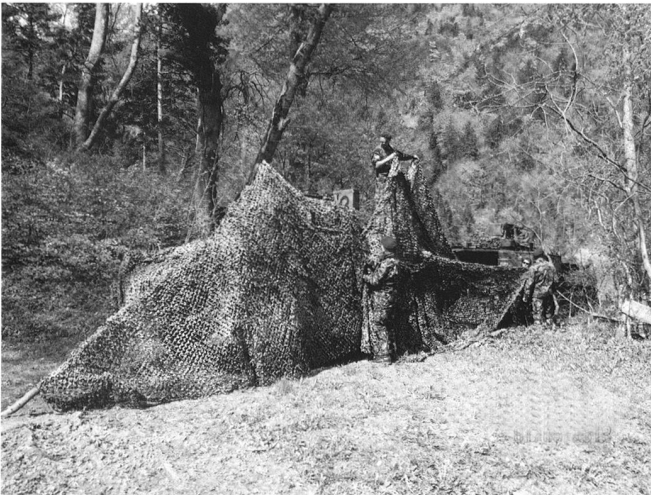
Introduction à l'exercice, par le commandant de bataillon.





Inspection formelle de la compagnie d'état-major.

Un bon camouflage des installations de conduite reste essentiel.



Le nouvel affût mitrailleuse téléopéré du chars à roue *Piranha*.

